

Das Leak

Aus einer anonymen Nachricht an die Süddeutsche Zeitung wurde eine weltweite Recherche: Die Panama Papers bringen Hunderte Politiker, Prominente und Superreiche in Erklärungsnot. 400 Journalisten aus rund 80 Ländern arbeiteten ein Jahr lang zusammen – unter größter Geheimhaltung

Katrin Langhans, Hannes Munzinger, Frederik Obermaier, Bastian Obermayer, Mauritius Much und Vanessa Wormer, zusammen mit dem Internationalen Konsortium für Investigative Journalisten (ICIJ), Süddeutsche Zeitung, 04.04.2016

Hallo. Hier spricht John Doe.

Interessiert an Daten? Ich teile gern.

Diese Sätze schrieb eine anonyme Quelle an die Süddeutsche Zeitung, vor weit über einem Jahr. Auf die erste Nachricht folgten weitere – und bald die angekündigten Daten: interne, brisante Unterlagen aus der panamaischen Anwaltskanzlei Mossack Fonseca. Ein Unternehmen, das aus Dutzenden Büros rund um die Welt Briefkastenfirmen verkauft, mit deren Hilfe sich fast jedes Geschäft verschleiern lässt. Auch die schmutzigen.

Bei ein paar Unterlagen blieb es nicht, die Datenmenge wuchs über die Monate an, bis am Ende rund 2,6 Terabyte im Besitz der SZ waren. Es ist das größte Datenleak, das Journalisten je überlassen wurde. Die Daten umfassen mehr als elf Millionen Dokumente – manche nicht älter als ein paar Wochen. Sie zeigen, wie die globale Offshore-Industrie im Verbund mit großen Banken, Anwaltskanzleien und Vermögensverwaltern sehr verschwiegen die Besitztümer von Politikern oder Fifa-Funktionären, Betrügern oder Drogenschmugglern, Milliardären oder weltbekannten Sport-Stars verwaltet. Der spektakulärste Teil des Leaks sind Briefkastenfirmen von zwölf aktuellen und früheren Staatschefs – sowie Spuren zu den Familien, engen

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

Freunden oder Beratern von etwa 60 weiteren. Daneben finden sich rund 130 Politiker aus der ganzen Welt unter den Kunden der Kanzlei, auch Minister.

Bei der Süddeutschen Zeitung beschäftigte sich ein Team über mehr als ein Jahr hinweg intensiv mit den Panama Papers. Reporter und Datenspezialisten überprüften die Authentizität der geleakten Dokumente auf vielfache Weise, glichen sie mit öffentlichen Registern, Zeugenaussagen und Gerichtsurteilen ab und sprachen mit Hunderten Personen, deren Namen in den Dokumenten auftauchen, sowie mit Steuerexperten, Anwälten und Behörden.

Die Süddeutsche Zeitung hat sich zudem frühzeitig entschieden, den Datenberg gemeinsam mit dem Internationalen Konsortium für Investigative Journalisten (ICIJ) auszuwerten, um weltweit möglichst viele Geschichten recherchieren zu können. Das ICIJ hatte zuvor bereits die Recherchen an Projekten wie Offshore-Leaks, Lux-Leaks und Swiss-Leaks koordiniert; an diesen Recherchen hatte sich auch die SZ beteiligt.

Das ICIJ, gegründet 1997, ist ein internationaler Verein für investigative Journalisten. Ihm gehören weltweit etwa 200 Journalisten an, darunter vier Reporter der Süddeutschen Zeitung. Das ICIJ gehört zum Center for Public Integrity (CPI), einer US-amerikanischen Non-Profit-Organisation für Investigativjournalismus. CPI und ICIJ werden aus Spendengeldern finanziert, in jüngster Zeit unter anderem von Stiftungen aus Australien, Großbritannien, den Niederlanden und den USA, darunter die Ford Foundation, die Adessium Foundation, die von George Soros gegründete Open Society Foundation; außerdem durch das Pulitzer Center of Crisis Reporting.

Die Recherche zu den Panama Papers ist die größte grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Journalisten, die es je gab: 400 Reporter von mehr als 100 Medienorganisationen aus rund 80 Ländern durchforsteten unter Geheimhaltung die Daten, darunter Teams des Guardian, der BBC, von Le Monde oder La Nación aus Argentinien und Journalisten aus Russland. In Deutschland recherchierten Reporter von SZ, NDR und WDR, in der Schweiz die Sonntagszeitung, in Österreich das Wochenmagazin Falter und der ORF. Die Ergebnisse der Recherchen werden in 20 Sprachen veröffentlicht.

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

Ausgangspunkt der Recherche sind die Daten von Mossack Fonseca, kurz Mossfon. Die Kanzlei aus Panama, deren Vorläufer vor fast 40 Jahren von dem Deutschen Jürgen Mossack gegründet wurde, ist einer der Marktführer im weltweiten Offshore-Geschäft.

Das Prinzip dabei ist einfach: Für oft nur 1000 Dollar bekommt man eine anonyme Firma. Gegen Aufpreis stattet Mossfon diese Firma mit sogenannten Scheindirektoren aus, hinter denen die wahren Inhaber nicht auftauchen müssen. Nach außen ist die Firma eine Black Box, niemand sieht, was drinnen vorgeht. Mossfon hat Hunderttausende solche Firmen gegründet, verkauft und verwaltet, in Panama, auf den Britischen Jungferninseln, den Seychellen oder in anderen Steueroasen.

In den Panama Papers finden sich Daten zu etwa 214000 dieser Firmen, gegründet zwischen 1977 und 2015. Bereits vor gut zwei Jahren hatte ein Whistleblower deutschen Behörden interne Daten der Kanzlei Mossack Fonseca verkauft, dieser Datensatz betraf jedoch nur einige Hundert Firmen. Deutsche Fahnder durchsuchten daraufhin im vergangenen Jahr die Wohnungen und Büros von etwa 100 Personen. In der Folge erklärten sich die Commerzbank, die HSH Nordbank sowie die Hypovereinsbank wegen der über Mossfon abgewickelten Geschäfte zu Strafzahlungen in Millionenhöhe bereit. Mittlerweile haben auch andere Länder Daten des Whistleblowers erworben, etwa die USA, Großbritannien und Island.

Bei den Panama Papers handelt es sich um E-Mails, PDFs und Fotodateien sowie Auszüge aus einer internen Datenbank von Mossack Fonseca. Die Daten reichen von den 1970er-Jahren bis ins Frühjahr 2016. Für jede Briefkastenfirma hat sich Mossack Fonseca einen Arbeitsordner angelegt. Darin befinden sich E-Mails, Verträge, Abschriften, eingescannte Dokumente – manchmal mehrere Tausend Seiten.

Um den Berg an Dokumenten überhaupt durchsuchen zu können, mussten die Dateien zuerst systematisch erfasst werden. Auf hochleistungsfähigen Rechnern brachten die Süddeutsche Zeitung und das ICIJ die Dokumente in eine maschinenlesbare und vor allem leicht durchsuchbare Form. Dieser Prozess nennt sich optical character recognition, optische Zeichenerkennung. Aus Bildern – eingescannten Ausweisen, unterschriebenen Verträgen – wurden recherchierbare

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

Texte. Dieser Schritt war wichtig, damit man die Daten über eine einfache Suchmaske durchforsten konnte. Durch die digitale Aufbereitung ist es zudem möglich, die Daten mit Namen von Personen oder Firmen abzugleichen, auch mit einer größeren Liste von Namen.

Allein der Besitz von Offshore-Firmen ist nicht illegal. Es gibt sogar Geschäfte, für die diese Konstruktion als logische Wahl erscheint. Aber Briefkastenfirmen, erklärt Igor Angelini, Chef der Finanzermittlungseinheit von Europol, der europäischen Polizeibehörde, spielen auch eine „wichtige Rolle bei Geldwäsche-Aktivitäten im großen Maßstab“. Gleiches gelte für Korruption: Offshore-Firmen würden besonders genutzt, „um die Bestechungsgelder weiterzuleiten“. Experten der Weltbank und der Vereinten Nationen haben vor einigen Jahren 213 Korruptionsfälle untersucht, die weltweit vor Gericht landeten. In 150 Fällen wurde durch mindestens eine Briefkastenfirma das Vermögen der Eigentümer verschleiert. Dabei ging es um insgesamt 56,4 Milliarden US-Dollar.

Der UN-Sanktionsexperte Hans-Jakob Schindler sieht eine ähnliche Problematik in der internationalen Terrorbekämpfung. Er sagt, „so ziemlich jede ernstzunehmende Terrorgruppe“ der vergangenen Jahre habe „Briefkastenfirmen oder ähnliche Konstrukte genutzt“. Auch in den Panama-Papers finden sich Personen, die der Terrorfinanzierung verdächtigt werden.

Seit Jahren gibt es deswegen politische Initiativen zur Austrocknung von Steueroasen und für mehr Transparenz. Zur internationalen Allianz gegen das Offshore-System gehören die Vereinten Nationen, die Europäische Union und die OECD. Deren Anstrengungen führten auch immer wieder zu Gesetzesänderungen – die aber die Offshore-Branche kaum beeinträchtigten.

Tatsächlich sind ausweislich der Panama Papers unter den Mossfon-Kunden Mitglieder diverser Mafia-Banden, Geldwäscher, Betrüger, Drogenhändler oder Waffenschieber. Außerdem stößt man auf Spuren zu Dutzenden internationalen Bestechungsskandalen, etwa zur Affäre um schwarze Kassen bei Siemens, aber auch zum Fifa-Korruptionsskandal.

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

In den geleakten Dokumenten finden sich auch Personen und Firmen, die von der US-Regierung und der EU sanktioniert worden sind, weil sie etwa mit Terrororganisationen oder Regimen wie in Nordkorea, Iran oder Syrien Geschäfte gemacht haben. Andere Firmen gehörten den Daten zufolge dem iranischen Staat und wurden offenbar für weltweite Ölgeschäfte genutzt – mutmaßlich unter Umgehung der damals bestehenden Sanktionen. Als ein Mossack-Mitarbeiter von einem Kollegen aus London wissen wollte, wer letzten Endes Eigentümer dieser Firmen sei, antwortete dieser per Mail: „Das wäre dann Mahmud Ahmadinedschad“ – der damalige iranische Staatspräsident.

Mossack Fonseca erklärte auf Anfrage, die Kanzlei unterstütze keine illegalen Aktivitäten. Seit Bestehen der Kanzlei sei die Firma niemals in strafrechtlicher Hinsicht angeklagt worden. Außerdem prüfe sie ihre Kunden, bevor sie Geschäftsbeziehungen eingehe. Mossack Fonseca habe niemals wissentlich Personen mit Verbindung nach Nordkorea, Simbabwe, Syrien oder anderen sanktionierten Staaten erlaubt, ihre Firmen zu nutzen. Sei es dennoch dazu gekommen, habe man die ihrer Meinung nach passenden Maßnahmen ergriffen.

Die Panama Papers zeigen auch, welche Rolle Offshore-Firmen in der Welt der Superreichen spielen: Hunderte Millionäre und Milliardäre horten ihr Vermögen in Steueroasen-Konstruktionen, die von Mossack Fonseca stammen, darunter 29 Personen, die auf der Forbes-Liste der 500 reichsten Menschen der Welt genannt werden. Sie schützen ihren Besitz oft nicht nur vor neugierigen Blicken der Öffentlichkeit, sondern wohl auch vor Gesetzen und Steuern – unterstützt von Vermögensverwaltern und nahezu allen großen Banken.

Die Süddeutsche Zeitung wird über die Panama Papers in den nächsten Tagen und Wochen berichten: in der gedruckten und digitalen Ausgabe ebenso wie auf SZ.de. Außerdem finden sich weiterführende Informationen, Videos, interaktive Grafiken und ein ausführliches Glossar unter www.panamapapers.de.

Die wichtigsten einzelnen Geschichten:

Das sind die Panama Papers

<http://panamapapers.sueddeutsche.de/articles/56ff9a28a1bb8d3c3495ae13/>

Spuren in die Staatsspitze – Präsidenten, Premierminister und Könige: Die Panama Papers enthüllen, wie Politiker in der Offshore-Welt Geschäfte verschleiern

<http://panamapapers.sueddeutsche.de/articles/57003a73a1bb8d3c3495affd/>

Im Schatten-Kabinett (Island)

<http://panamapapers.sueddeutsche.de/articles/56effdd72f17ab0f205e6387/>

Islands Premier Gunnlaugsson kündigt Rücktritt an

<http://www.sueddeutsche.de/politik/panama-papers-islands-premier-gunnlaugsson-kuendigt-ruecktritt-an-1.2936423>

Island: Premier Gunnlaugssons kurioses Aufgeben

<http://www.sueddeutsche.de/politik/panama-papers-island-premier-gunnlaugssons-kurioser-abgang-1.2938376>

Putins beste Freunde (Russland)

<http://panamapapers.sueddeutsche.de/articles/56eff9f22f17ab0f205e636a/>

Das Netzwerk – Putin und seine engsten Zirkel

<http://panamapapers.sueddeutsche.de/articles/56fe71aaa1bb8d3c3495ac71/>

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

„Die Indizien sind eindeutig“

<http://www.sueddeutsche.de/politik/panama-papers-und-putin-die-indizien-sind-eindeutig-1.2950671>

Putin, Panama und die SZ

<http://www.sueddeutsche.de/politik/russland-putin-panama-und-die-sz-1.2949227>

Putins Propaganda

<http://www.sueddeutsche.de/politik/panama-papers-putins-propaganda-1.2951073>

Putin-Sprecher entschuldigt sich bei SZ

<http://www.sueddeutsche.de/politik/panama-papers-putin-sprecher-entschuldigt-sich-bei-sz-1.2951244>

Poroschenkos Feldpost (Ukraine)

<http://www.sueddeutsche.de/politik/panama-papers-poroschenkos-feldpost-1.2933052>

Im Reich der Offshore-Könige (Kuwait, Saudi-Arabien, Katar, Naher Osten)

<http://panamapapers.sueddeutsche.de/articles/573444575632a39742ed3839/>

Liebe zu Briefkastenfirmen eint zwei ehrenwerte Familien (Pakistan)

<http://www.sueddeutsche.de/politik/pakistan-liebe-zu-briefkastenfirmen-eint-zwei-ehrenwerte-familien-1.2951912>

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

Gefährliche Nähe (Türkei)

<http://www.sueddeutsche.de/politik/panama-papers-gefaehrliche-naehe-1.3063471>

Die Prinzlinge (China)

<http://panamapapers.sueddeutsche.de/articles/57050fd1a1bb8d3c3495b7b1/>

Kundschaft aus Pjöngjang (Nordkorea)

<http://panamapapers.sueddeutsche.de/articles/57050faca1bb8d3c3495b7ad/>

Auf den Spuren von M-Geld und K-Geld (Argentinien)

<http://www.sueddeutsche.de/politik/lateinamerika-auf-den-spuren-von-m-geld-und-k-geld-1.2954970>

So reagiert Argentiniens Präsident

<http://www.sueddeutsche.de/politik/panama-papers-so-reagiert-argentiniens-staatspraesident-1.2934422>

Der verlorene Schatz (Libyen/Gaddafi)

<http://panamapapers.sueddeutsche.de/articles/5730a1005632a39742ed35dd/>

Briefkastenfirmen helfen bei Assads Krieg (Syrien)

<http://www.sueddeutsche.de/politik/panama-papers-briefkastenfirmen-helfen-bei-assads-krieg-1.2935675>

Panama Papers: Spanischer Minister tritt zurück (Spanien)

<http://www.sueddeutsche.de/politik/jose-manuel-soria-panama-papers-spanischer-minister-tritt-zurueck-1.2950855>

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

Vater von Premier Cameron half Investoren beim Steuersparen auf den Bahamas
(Großbritannien)

<http://www.sueddeutsche.de/politik/panama-papers-wie-david-camerons-verstorbener-vater-in-die-affaere-verwickelt-ist-1.2934247>

David Cameron veröffentlicht Steuerunterlagen

<http://www.sueddeutsche.de/politik/panama-papers-david-cameron-veroeffentlicht-steuerunterlagen-1.2942325>

Rote Kleptomanen (Venezuela)

<http://www.sueddeutsche.de/politik/venezuela-rote-kleptomanen-1.2939191>

Die Witwe und der Weihnachtsmann (Guinea)

<http://www.sueddeutsche.de/politik/panama-papers-die-witwe-und-der-weihnachtsmann-1.3008446>

Der Glanz von Baku (Aserbaidshan)

<http://www.sueddeutsche.de/politik/aserbaidshan-der-glanz-von-baku-1.2945252>

Das zweite Island: Malta und die Panama Papers

<http://www.sueddeutsche.de/politik/malta-das-zweite-island-1.2944355>

Panama Papers: Der Fall Iran

<http://www.sueddeutsche.de/politik/iran-doppelter-standard-1.2935547>

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

Die Panama Papers in aller Welt – Rücktritte, Ermittlungen, Reaktionen: Die Auswirkungen der SZ-Enthüllungen

<http://panamapapers.sueddeutsche.de/articles/56d6c8af595105a203b58bb3/>

Panama Papers - das Manifest von John Doe

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/panama-papers-das-manifest-von-john-doe-1.2982442>

Die Firma (Mossack Fonseca)

<http://panamapapers.sueddeutsche.de/articles/56f2c00da1bb8d3c3495aa0a/>

Panama Papers: Razzia in der Zentrale von Mossack Fonseca

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/panama-papers-panama-papers-razzia-in-der-zentrale-von-mossack-fonseca-1.2947142>

Geschredderte Dokumente bei Mossack Fonseca gefunden

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/panama-papers-geschredderte-dokumente-bei-mossack-fonseca-gefunden-1.2963571>

Razzia bei Mossack Fonseca <http://www.sueddeutsche.de/politik/panama-papers-razzia-bei-mossack-fonseca-in-el-salvador-1.2932195>

Mossack Fonseca schließt Büros in Steuerparadiesen

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/panama-papers-mossack-fonseca-schliesst-bueros-in-steuerparadiesen-1.3009722>

Eine Briefkastenfirma bitte – wie deutsche Banken gerne halfen

<http://panamapapers.sueddeutsche.de/articles/56effb802f17ab0f205e6370/>

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

Das Phantom (Werner Mauss)

<http://www.sueddeutsche.de/politik/werner-mauss-das-phantom-1.3118683>

Das Phantom Werner Mauss kommt vor Gericht

<http://www.sueddeutsche.de/politik/justiz-das-phantom-werner-mauss-kommt-vor-gericht-1.3145132>

Nico Rosberg, der Vertrag mit Mercedes und die Offshore-Firma

<http://www.sueddeutsche.de/sport/panama-papers-nico-rosberg-der-vertrag-mit-mercedes-und-die-offshore-firma-1.2936517>

Goldener Schein – Die schwarzen Kassen, die Siemens-Mitarbeiter angelegt hatten, existierten länger, als bislang gedacht - allerdings nicht zum Wohle des Konzerns. Offenbar haben einstige Manager sie Jahre später für private Zwecke genutzt <http://www.sueddeutsche.de/politik/panama-papers-goldener-schein-1.2933840>

Ex-Siemens-Vorstand: teure Umwege

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/ex-siemens-vorstand-teure-umwege-1.2964040>

„Inseln werden romantisch verklärt“

<http://www.sueddeutsche.de/politik/panama-papers-inseln-werden-romantisch-verklaert-1.2933847>

Der kleine Kaiser (Messi)

<http://www.sueddeutsche.de/sport/lionel-messi-der-kleine-kaiser-1.2931721>

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

Messi, Forlan, Cole, Heinze, Korkut - die vielen Spieler des 1. FC Offshore

<http://www.sueddeutsche.de/sport/panama-papers-fc-offshore-1.2982394>

Doppeltes Spiel (FIFA-Ethiker Damiani)

<http://panamapapers.sueddeutsche.de/articles/56effd032f17ab0f205e637c/>

Panama Papers: Fifa-Ethiker Damiani tritt zurück

<http://www.sueddeutsche.de/sport/panama-papers-panama-papers-fifa-ethiker-damiani-tritt-zurueck-1.2937948>

Panama Papers bringen neuen Fifa-Chef Infantino in Erklärungsnot

<http://www.sueddeutsche.de/sport/panama-papers-panama-papers-bringen-neuen-fifa-chef-infantino-in-erklaerungsnot-1.2933216>

Razzia bei der Uefa wegen Panama Papers

<http://www.sueddeutsche.de/sport/panama-papers-razzia-bei-der-uefa-wegen-panama-papers-1.2938253>

Panama Papers – mein Haus, meine Yacht, mein Briefkasten – auch Superreiche sind nur Menschen: Mehr als das Finanzamt fürchten sie nur die Ehefrau - im

Scheidungsfall <http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/panama-papers-panama-papers-mein-haus-meine-yacht-mein-briefkasten-1.2935677>

Panama Papers: "Wir fürchten um das Leben unserer Reporter"

<http://www.sueddeutsche.de/medien/panama-papers-wir-fuerchten-um-das-leben-unserer-reporter-1.2953809>

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

Agenten nutzten Panama-Firmen für CIA

<http://www.sueddeutsche.de/politik/panama-papers-agenten-nutzten-panama-firmen-fuer-cia-1.2945241>

Krieg und Öl: Wie Söldner Briefkastenfirmen nutzen

<http://www.sueddeutsche.de/politik/panama-papers-krieg-und-oel-wie-soeldner-briefkastenfirmen-nutzen-1.2947473>

Mossack Fonseca behielt pädophilen Sexualverbrecher als Kunden

<http://www.sueddeutsche.de/panorama/panama-papers-mossack-fonseca-behielt-paedophilen-sexverbrecher-als-kunden-1.2945238>

Panama Painting

<http://panamapapers.sueddeutsche.de/articles/5707cc2ca1bb8d3c3495b932/>

Panama Papers – Schäuble will deutsche Steuergesetze massiv verschärfen

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/panama-papers-schaeuble-will-deutsche-steuergesetze-massiv-verschaerfen-1.2970467>

US-Behörden ermitteln wegen Panama Papers

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/panama-papers-us-behoerden-ermitteln-wegen-panama-papers-1.2957790>

Untersuchungsausschuss zu Panama Papers kommt

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/panama-papers-untersuchungsausschuss-zu-panama-papers-kommt-1.2945831>

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

Panama beugt sich dem internationalen Druck

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/panama-papers-panama-beugt-sich-dem-internationalen-druck-1.2956502>

Die Überblicksseite mit den vielen Geschichten und interaktivem Material sowie Videos:

<http://panamapapers.sueddeutsche.de/>

Eine Sammlung der wichtigsten Panama-Papers-Geschichten auf Englisch:

<http://panamapapers.sueddeutsche.de/en/>

Einordnungen/Berichte:

New York Times: How a Cryptic Message, ‘Interested in Data?’, Led to the Panama Papers

<http://www.nytimes.com/2016/04/06/business/media/how-a-cryptic-message-interested-in-data-led-to-the-panama-papers.html>

Washington Post: ‘Hello. This is John Doe’: The mysterious message that launched the Panama Papers

https://www.washingtonpost.com/lifestyle/style/hello-this-is-john-doe-the-mysterious-message-that-launched-the-panama-papers/2016/04/06/59305838-fc0c-11e5-886f-a037dba38301_story.html

New Yorker: The Panama Papers and the Monster Stories of the Future

<http://www.newyorker.com/news/news-desk/the-panama-papers-and-the-monster-stories-of-the-future>